



# PRISMA

INFORMATION DER SSG 72

HERAUSGEBER: SSG Stuttgart  
REDAKTION, GRAFIK und  
BESCHRIFTUNG: W. Glück  
AUFLAGE: 40 Stück

SSG "PRISMA"

AUSGABE APRIL - JUNI 1973

NR. 2/73 (2)

## KARL WÖRLING

### SÜDDEUTSCHER TK MEISTER 1973

Süddeutsche TK Einzelmeisterschaft in Stuttgart mit Fernsehen und Tagespresse.

Am 12./13. Mai wurden in Heslach die Süddeutschen EM im TIPP KICK abgehalten. Unter der Schirmherrschaft von Fabrikant Peter Mieg, der großzügig Preise für die Teilnehmer stiftete, erfolgte der so sehnlich erwartete Anpfiff. Mittlererweile hatte sich auch das Fernsehen des Süddeutschen Rundfunks eingefunden, das abends im Regionalprogramm einen kurzen Ausschnitt sendete. Die STUTTGARTER ZEITUNG und die STUTTGARTER NACHRICHTEN waren ebenfalls vertreten. Der

Chef Stuttgarter Jugendhäuser beehrte die SDEM durch seinen Besuch, und war der Meinung, daß Tipp Kick im Programm der Stuttgarter Jugendhäuser demnächst wahrscheinlich auftauchen könnte. Schön wäre's, das gäbe dann vielleicht mit der Zeit eine reizvolle Konkurrenz!

Nun aber zum Verlauf der SDEM 73. Favoriten waren der WTKFler Nörling und der Stuttgarter Werner Glück. In den engeren Kreis wurden auch Reul, WTKF und Stadelmann, SSG gezogen.

Es wurden 4 Gruppen zu je 4 Spielern ausgelost. Wenn auch einige unglückliche Zusammenstellungen dabei herauskamen, so setzten sich schließlich doch die Favoriten durch. Im Viertelfinale kam es zu einigen "Schockerpaarungen", doch auch diesmal setzten sich Favoriten durch.

Endlich standen die Halbfinalbegegnungen fest. Sie lauteten: Stadelmann - Reul und die Schlagerbegegnung Nörling - Glück.

Nach einer 7:1 Halbzeitführung hatte Stadelmann noch Mühe den immer besser ins Spiel kommenden Reul am Ende knapp mit 7:6 niederzuhalten.

In zweiten Spiel stand es bei Halbzeit 2:2. Glück wurde, oder besser gesagt: brachte sich um seine Endspielchance durch ein schulmäßiges Eigentor, das ihm den letzten Werv raubte. Somit hieß das Finale Nörling - Stadelmann.

Von Pfeifenberger geleitet, startete ein mitreißendes Endspiel. Stadelmann erwischte den besseren Start, und zog mit Konterschlägen auf 3:0 davon. Zur Halbzeit wurde ein bis dahin gerechtes 3:1 notiert. In der 2. Halbzeit sah man ein völlig verändertes Bild. Ein hochgepeitschter Karl Wörling, dagegen Jürgen Stadelmann, der wohl tapfer kämpfte, aber laufend mehr an Substanz verlor. Das Endergebnis lautete schließlich 6:3 für den Würzburger Nörling. Karl Nörling war ein würdiger Süddeutscher Meister!

## ÜBERBLICK

Werner Glück schafft das "Double" innerhalb eines Quartals Meister und SSG Pokalsieger.

Angelika Schupp ungeschlagen Meister der 2. Division.

### Vergleichskämpfe:

SSG Stuttgart-TKV Heslach 18:14!

SSG Stuttgart-Kick. Hamburg 5:19

### vereinsintern

Harte Strafen für Häfner und Glück beide erhalten für das Quartal 3/73 je 4 Punkte Abzug!



Fortsetzung Seite 1 (Süddeutsche M 73 in Stuttgart)

Die Teilnehmenden kamen aus Würzburg, Freiburg und Stuttgart. Leider blieb der erfolgreichste süddeutsche Verein, der TKV 59 Heeslach dem SDHM fern. Schade darum, denn sicher hätten Spieler wie Becht, Pfetsch, Schmidrauter und Wühr einiges bei der Vorgabe des Südtitels zu melden gehabt. Das war aber dann auch der einzige Wehmutstropfen bei der SDHM 1973. Man sah packende Duelle, faire Spiele und in allgemeinen zufriedene Gesichter.

nachfolgend die Ergebnisse:

Gruppe A

Bemerl, Reser, For, Ang. Schaupp

Endstand:

Bemerl- Feser	7:5 (1:3)	1) For (SSG)	28:12	6:0
For- Schaupp	5:3 (2:3)	2) Bemerl (WTKF)	18:18	4:2
Feser- For	4:15 (16:0)	3) Feser (WTKF)	12:24	2:4
Schaupp- Bemerl	5:6 (2:2)	4) Schaupp (SSG)	10:14	0:6
Feser- Schaupp	3:2 (0:1)	Es qualifizierten sich hiermit:		
For- Bemerl	8:5 (6:0)	For, Bemerl, Feser ausgesch. Schaupp		

Gruppe B

Pfeifenberger, Nörbling, Neusser, Reul

Endstand

Pfeifenberger-Nörbling	4:11 (1:5)	1) Reul (WTKF)	23:11	6:0
Neusser- Reul	4:7 (2:5)	2) Nörbling (WTKF)	21:10	4:2
Nörbling- Neusser	7:2 (3:1)	3) Neusser (SSG)	14:17	2:4
Reul- Pfeifenberger	12:4 (10:3)	4) Pfeifenberger	11:31	0:6
Nörbling- Reul	3:4 (2:2)	Es qualifizierten sich hiermit:		
Neusser-Pfeifenberger	8:3 (1:2)	Reul, Nörbling, Neusser ausgesch. Pfeifenb.		

Gruppe C

Bauer, Stadelmann, Häfner, Köhler

Endstand

Bauer-Stadelmann	5:17 (3:5)	1) Stadelmann (SSG)	29:11	6:0
Häfner-Köhler	8:4 (4:3)	2) Häfner (SSG)	16:13	4:2
Stadelmann-Häfner	4:0 (0:0)	3) Köhler (SSG)	20:21	2:4
Köhler-Bauer	10:5 (7:3)	4) Bauer (TFCF)	15:35	0:6
Stadelmann-Köhler	8:6 (3:1)	Es qualifizierten sich hiermit:		
Häfner-Bauer	8:5 (4:1)	Stadelmann, Häfner, Köhler ausge. Bauer		

Gruppe D

Glück, Kessler, P. Kessler, R. Burkhard

Endstand

Glück-Kessler, P	12:5 (6:3)	1) Glück (SSG)	30:12	5:1
Burkhard-Kessler, R	9:7 (6:5)	2) Kessler, P. (SSG)	17:20	3:3
Kessler, P-Burghard	7:3 (5:2)	3) Kessler, R. (SSG)	17:19	2:4
Kessler, R-Glück	5:5 (4:3)	4) Burghard (TFCF)	14:27	2:4
Kessler, P-Kessler, R	5:5 (3:3)	Es qualifizierten sich hiermit:		
Burghard-Glück	2:13 (1:4)	Glück, Kessler, P. Kessler, R. ausge. Burgh.		

Die Spieler die sich aus den 8-tel Finale qualifizieren konnten, wurden nun in 2 6er Gruppen aufgeteilt. Das Schema dieser Aufteilung stand zuvor schon fest. Es nahm wunder, daß sich ein Spieler wie der Freiburger Werner Bauer nicht für das 4-tel Finale qualifizieren konnte. (Gruppe C)



Fortsetzung von Seite 2

Gruppe 1Feser, For, Nörthing, Stadelmann, Köhler,  
Kessler, P.

For- Stadelmann	3:8	(3:4)	Nörthing- Kessler, P.	6:1	(2:1)
Feser- Köhler	5:3	(3:1)	Kessler, P.- For	5:8	(2:5)
Stadelmann- Feser	12:7	(9:3)	Köhler- Nörthing	0:8	(0:7)
For- Nörthing	3:7	(2:4)	Stadelmann- Köhler	8:7	(6:3)
Feser- Kessler, P.	4:2	(1:0)	For- Feser	8:6	(6:2)
Nörthing- Stadelmann	12:3	(6:0)	Kessler, P.- Köhler	4:10	(3:7)
Köhler- For	3:5	(2:3)	Stadelmann- Kessler, P.	8:2	(3:0)
Feser-Nörthing	4:6	(2:2)			

Endstand

1) Nörthing (WTKF)	39:11	(10:0)	4) Feser (WTKF)	26:31	4:6
2) Stadelmann (SSG)	39:31	8:2	5) Köhler (SSG)	23:30	2:8
3) For (SSG)	27:29	6:4	6) Kessler, P (SSG)	14:36	0:10

Die beiden Gruppenersten qualifizierten sich für das Halbfinale

Gruppe 2Reul, Glück, Bemerl, Häfner, Neusser,  
Kessler, R.

Reul- Glück	3:5	(1:3)	Bemerl- Häfner	4:9	(2:4)
Neusser- Kessler, R.	8:3	(4:1)	Häfner- Reul	2:5	(1:3)
Glück- Neusser	8:4	(4:2)	Kessler, R.- Bemerl	2:1	(1:1)
Reul- Bemerl	7:5	(3:3)	Glück- Kessler, R.	11:2	(3:1)
Neusser- Häfner	0:6	(0:4)	Reul- Neusser	7:2	(5:1)
Bemerl- Glück	4:3	(2:1)	Häfner- Kessler, R.	11:2	(5:0)
Kessler, R.- Reul	1:8	(1:4)	Glück- Häfner	2:1	(0:1)
Neusser- Bemerl	1:6	(0:2)			

Endstand

1) Reul (WTKF)	30:15	8:2	4) Bemerl (WTKF)	20:22	4:6
2) Glück (SSG)	29:24	8:2	5) Neusser (SSG)	15:30	2:8
3) Häfner (SSG)	29:13	6:4	6) Kessler, R (SSG)	10:39	2:8

Somit ergab sich für das Halbfinale:

Stadelmann- Reul	7:6	(7:1)	Nörthing- Glück	5:4	(2:2)
------------------	-----	-------	-----------------	-----	-------

Endspiel lautete somit: Nörthing - Stadelmann 6:3 (1:3)

Spiel um den 3. Platz: Reul - Glück 1:6 (0:3)

Spiel um den 5. Platz: For - Häfner Kampflös an For

Spiel um den 7. Platz: Feser - Bemerl 5:4 (3:1)

Spiel um den 9. Platz: Köhler- Neusser 5:4 (2:2)

Spiel um den 11. Platz: Kessler, P - Kessler, R. 6:1 (4:0)

Die weiteren Platzierungen: Burghard TFCF 13., Schaupp SSG 14., Bauer TFCF 15.,  
Pfeifenberger TKF 16.



QUARTAL 2/73:WERNER GLÜCK HOLT SICH UNGESCHLAGEN DEN MEISTERTITEL

Klarer als erwartet endete auch das 2. Quartal in diesem Jahr. Der Titelverteidiger Glück ging wiederum mit 4 Punkten Vorsprung vor den Tabellenzweiten Jürgen Stadelmann durchs Ziel. For errang ganz klar den 3. Rang.

Eine harte Kattenschung bereitete Dietmar Häfner seinem Anhang. Sein 4. Tabellenplatz entspricht ganz genau seiner launischen Spielauffassung. Einem Spieler seines unbestrittenen Talents dürfte ein solcher Ausrutscher nicht passieren. Die große Entdeckung, zumindest der Rückrunde, war der Aufsteiger Andreas Neusser. Nachdem er nach der Vorrunde beinahe abgeschlagen schien, erreichte er in der Rückrunde gute 6:6 Punkte und schaffte den 5. Platz. Auch der zweite Aufsteiger Paul Kessler wußte zu gefallen. Er kam auf achtbare 7:17 Punkte. Margrit Glück hatte mit dem Tipp Kick bereits abgeschlossen, und landete abgeschlagen auf dem letzten Rang.

Endstand des 2. Quartals 1973:Interessante Ergebnisse:

1) Glück, Werner	104:29	22:2	Stadelmann- Häfner	6:5
2) Stadelmann	92:52	18:6	For- Glück, Werner	1:19
3) For	76:67	15:9	Neusser- Kessler, Paul	8:5
4) Häfner	63:54	12:12	Glück, Margrit- Glück, w.	0:12
5) Neusser	69:86	8:16	Kessler, Paul- For	4:2
6) Kessler, Paul	49:99	7:17	Häfner- For	5:7
7) Glück, Margrit	31:97	2:22	Glück, Werner- Stadelmann	11:4

2. Division:ANGELIKA SCHAUPP SCHAFFT AUFSTIEG IM GLATTEN DURCHMARSCH!

In 2. Quartal wurde in der SSG mit 2Ligen gespielt. Die 2. Liga hat die Funktion neuen Mitgliedern die Chance zum Wettkampf zu geben. So stießen zum Beispiel Reinhold Kessler und Rainer Köhler neu zu uns. Daß diese Zweiteilung der Liga Erfolg hatte, beweisen die guten Platzierungen beider bei der "Süddeutschen". (Köhler 9., Kessler, Reinhold 12.) Mit im Rennen um den Aufstieg waren die beiden Absteiger des letzten Quartals Angelika Schaupp und Manfred Hassa.

A. Schaupp durchlief die Wettkämpfe ungeschlagen. Ein hartes Rennen gab es um Platz 2. Schließlich Entschied Kessler, R. diesen "Fight" für sich. Enttäuschend lediglich Manfred Hassa, der auch dieses Mal auf dem letzten Platz landete.

Endstand der 2. Liga:Interessante Ergebnisse

1) Schaupp	37:20	12:0	Hassa- Kessler, R.	4:5
2) Kessler, Reinhold	23:27	6:6	Köhler- Schaupp	4:8
3) Köhler	32:33	4:8	Kessler, R.- Schaupp	1:3
4) Hassa	25:37	2:20	Hassa- Köhler	8:7

SSG VEREINSPOKAL 1/73:GLÜCK HOLT SICH AUCH DEN POKAL UND SCHAFFT DAMITals 1. SSGler DAS "DOUBLE"!

Stadelmann kommt in Halbfinale gegen Glück mit 9:0 unter die Räder!

Parallel zur Meisterschaft 2/73 wurde auch der Pokal gestartet. Einstimmiger Favorit war Jürgen Stadelmann, der sich auch sicher bis ins Halbfinale durchsetzen konnte. Hier erlebte er allerdings sein "Waterloo", als er durch eine



SSG VEREINSPOKAL: Fortsetzung Seite 4: vernichtende 0:9 Niederlage um all seine Hoffnungen gebracht wurde. Ungeschlagen kämpfte sich Häfner ins Finale, bis er schließlich in Glück seinen Meister fand. Großartig schlug sich Andreas Neusser, der dem späteren Pokalsieger Glück ein Unentschieden abtrotzte, und sich auch in der Rückkampfbegegnung nur knapp geschlagen geben mußte.

Ergebnisse ab dem Halbfinale:

Häfner- For 8:3 (5:2) 8:5 (2:2) Glück- Stadelmann 9:0 (6:0) 6:3 (2:2)

Endspiel:

Häfner- Glück

3:4

(2:2)

4:4 (2:2)

QUARTAL 3/73:

HÄFNER UND STADELMANN ZIEHEN DEM FELD DAVON!

Häfner und Glück werden am Ende des Quartals 4 Punkte abgezogen. (Erläuterung nachfolgend)

Seeben wurde das 3. Quartal 73 gestartet. Entgegen sonst ergibt sich ein völlig neues Bild. Nicht Werner Glück führt, sondern Häfner und Stadelmann liegen in einem harten Kopf an Kopfrennen deutlich an der Spitze. Schon nach dem 3. Spieltag hat das endgültige Aus für den Titelverteidiger Glück bei Niederlagen gegen Stadelmann und Neusser. Dazu 4 Punkte Abzug am Ende der Saison. Es gibt in jedem Falle einen neuen Quartalsmeister! Wer wird das Rennen machen? Stadelmann oder Häfner? Sehr gut halten sich Neusser und Ang. Schaupp, die

Tabelle nach dem 4. Spieltag:

1) Häfner (+)	8:0	26:14
2) Stadelmann	8:2	42:26
3) Glück (+)	6:6	39:34
4) Neusser	6:6	39:37
5) Angelika Schaupp	5:7	26:34
6) Spang	4:2	14:13
7) Kessler, Paul	3:3	13:13
8) Kessler, Reinh.	4:8	26:36
9) Köhler	2:12	24:39

durch glänzende Ergebnisse auf sich aufmerksam machten. Einen Senkrechtstart erwischte auch der Neuling Spang, der bis jetzt ungeschlagen!! blieb. Überraschend das schlechte Abschneiden von Rainer Köhler.

Interessante Ergebnisse:

Stadelmann- Häfner	5:7	(1:5)
Glück- Neusser	5:7	(3:2)
Schaupp- Neusser	4:3	(2:2)
Köhler- Spang	2:3	(1:1)
Kessler, P.- Kessler, R.	4:4	(1:1)
Glück- Häfner	3:4	(2:3)
Stadelmann- Neusser	11:7	(2:6)
Kessler, R.- Schaupp	2:7	(2:2)

(+) Häfner und Glück werden nach Quartalsende je 4 Punkte abgezogen. (Vorkonnisse beim Vorkampfbekämpfung Hamburg- SSG)

VERGLEICHSKÄMPFE:

SSG BEZWINGT DEN BUNDESLIGISTEN TKV 59 HESLACH!

Der lange schon fällige Pokalkampf TKV gegen SSG kam am 5.5.73 endlich zur Austragung. Der TKV mußte natürlich als Favorit angesehen werden, trotzdem anstatt Schmittbräuter Wahl an der Platte stand. Es kam allerdings anders. Die SSG präsentierte sich in glänzender Verfassung und erreichte einen 18:14 Sieg (Tore: 11:108 für SSG), der an diesem Tag wohl voll in Ordnung ging. Die besten Einzelspieler standen ebenfalls mit Glück und Stadelmann in den Reihen der SSG. (Glück 7:1, Stadelmann 6:2 Pkte.) Als einziger TKV Spieler erreichte Pfetsch ein positives Punktverhältnis. (6:2 Pkte.) Der SSGler Häfner deutete endlich einmal an, daß auch er zu Mannschaftspunkten beitragen kann. Mit 4:4 Punkten schöpfte er wohl sein Können nicht voll aus, doch mit ausgeglichener Bilanz konnten seine Teamkameraden ihm nicht böse sein. Von

Fortsetzung S. 6.



Fortsetzung von Seite 5: For bleibt zu sagen, daß er seinen Punkt bei einem Remis ausgerechnet gegen den TKVler Becht holte. Becht hatte man bei witem stärker in Erinnerung, und auch Wöhr wurde seinen Vorschußlerbeeren nicht unbedingt gerecht. Wahl tat was er konnte, doch es reichte bei ihm lediglich zu 2:6 Punkten.

Die Ergebnisse

TKV	:Becht	Pfetsch	Wöhr	Wahl				
SSG								
Glück	8:8	11:7	11:8	11:4	I	7:1	41:27	
Stadelm.	7:4	9:11	10:9	6:4	I	6:2	32:28	
Häfner	4:8	9:10	7:4	6:5	I	4:4	26:27	
For	4:4	6:9	4:8	4:5	I	1:7	18:26	
Punkte	4:4	6:2	2:6	2:6	I	Pkte	Tore	
Tore	24:23	37:35	29:32	18:27				

Bester Sturm: Glück, SSG 41 T.  
Beste Abwehr: Becht, TKV 23 T.

ENDRESULTAT:

SSG Stgt.-TKV Heilach 18:14  
117:108 Tore

Parallel zu diesem Kampf gab es noch einen Vergleich der 2. Garnituren. Becht und Pfetsch erklärten sich bereit die TKV II Garnitur zu verstärken. Auf Seite der SSG spielten ausnahmslos Neulinge, die sich dennoch tapfer schlugen.

Ergebnisse:

TKV II	Becht	Pfetsch	Gahn	Berrer				
SSG II								
Kessler, P	1:6	6:11	3:3	11:9	I	3:5	21:29	
Schaupp	1:6	11:6	1:7	6:8	I	2:6	19:27	
Hassa	2:9	4:14	2:9	10:9	I	2:6	18:41	
Neusser	3:4	2:10	7:8	8:13	I	0:8	20:35	
Punkte	8:0	6:2	7:1	4:4	I	Pkte	Tore	
Tore	25:7	41:23	27:13	39:35				

Bester Sturm: Pfetsch, 41 T.  
Beste Abwehr: Becht, 7 T.  
beide TKV 59 Heilach

ENDRESULTAT:

SSG II-TKV II 7:25  
78:132 Tore

SSG STUTTGART- KICKERS HAMBURG 5:19 Pkte., 59:89 Tore

Ohne Glück und Häfner, die wegen Zuspätkommens nicht spielen konnten, trat die SSG gegen die Hamburger an. Wenn zuvor schon schlechte Aussichten auf ein gutes Resultat bestanden, dann mußte nun mit einer Katastrophe gerechnet werden. Weil kein 4. Mann vorhanden war, spielte die SSG mit Stadelmann, For, Neusser.

ERGEBNISSE:

Hamburg	Knorr	Conring	Mahnke	Nissen				
SSG								
For	7:20	8:9	0:8	9:5	I	2:6	24:32	
Stadelmann	4:7	4:8	7:5	5:10	I	2:6	20:30	
Neusser	2:7	2:4	3:8	8:8	I	1:7	15:27	
Punkte	6:0	6:0	4:2	3:3	I	Pkte	Tore	
Tore	24:13	21:14	21:10	23:22				

Bester Sturm: Knorr (Hamburg) und For (SSG) je 24 Tore  
Beste Abwehr: Mahnke (Hambg.) 10 Tore

LETZTE MELDUNGEN:

Bernd For trat aus der SSG aus, und schloß sich Würzbg. TKF an.

IN diesen Tagen wurde der TKV Heilach 14 Jahre alt. Die SSG gratuliert herzlich!

Schlechte Meldungen für die BL-Aufstiegsrunde:

Glück und Neusser werden wahrscheinlich im SSG Kader fehlen. (Glück, Beruf, Neusser, Menza)